

**Bericht der Tankarbeitsgruppe
(Tank Working Group – TWG)**

Übermittelt durch Deutschland

Die TWG trat vom 11. bis 13. September 2006 in Genf auf der Grundlage eines entsprechenden Auftrages der Gemeinsamen RID/ADR Tagung zusammen.

Die TWG behandelte die nachfolgend aufgeführten offiziellen und inoffiziellen Dokumente:

TRANS/WP.15/AC.1/.... (OCTI/RID/GT-III/....)

2006/17 (B), 2006/22 (UK), 2006/27 (D), 2006/33 (F), 2006/34 (F), INF. 5 (D), INF. 14 (OTIF), INF. 17 (F), INF. 19 (P), INF. 20 (UK), INF. 22 (B), INF. 24 (AEGPL)

Bem.: Das in der Dokumentenliste ursprünglich aufgeführte Dokument ...2006/18 wurde im Plenum behandelt. Das Dokument Belgiens ...2006/20 wurde durch das informelle Dokument INF. 22 ersetzt.

Die TWG setzte sich aus insgesamt 19 Experten aus 8 Ländern und 6 nicht offiziellen Organisation (NGO's) zusammen.

Die Dokumente wurden in einer nach Erfordernis und Anwesenheit abgestimmten Reihenfolge behandelt.

1. 2006/17 (6.8.2.4.5 inspection certificate-B-)

Der Antrag wurde unter Berücksichtigung der verschiedenen Tankarten im Zusammenhang mit den Vorschriften über die Kennzeichnung von Tanks beraten und von allen Mitgliedern prinzipiell unterstützt. Nach einer anschließenden Diskussion wurde keine Notwendigkeit für Übergangsvorschriften gesehen. Der Antrag wurde mit folgendem Text von der Arbeitsgruppe angenommen:

„6.8.2.4.5 The tests, inspections and checks in accordance with 6.8.2.4.1 to 6.8.2.4.4 shall be carried out by the expert approved by the competent authority. Certificates shall be issued showing the results of these operations. These certificates shall refer to the list of the substances permitted for carriage in this tank or the tank code **and the alphanumeric codes of special provisions** in accordance with 6.8.2.3.“

2. INF. 22 (2006/20) (Intervals between tests -B-) and 2006/34 (Inspections and tests in 6.8.2.4 -F-)

Das von Belgien als informelles Dokument vorgelegte INF. 22 (als Ersatz für 2006/20) wurde zusammen mit dem französischen Dokument 2006/34 diskutiert, da beide den gleichen Sachverhalt behandeln.

Die mit dem Dokument INF. 22 angeregte Möglichkeit der Durchführung der Zwischenprüfung innerhalb von 3 Monaten vor oder nach dieser Prüfung wurde lange diskutiert. Eine zeitliche Flexibilität soll ausschließlich für die Zwischenprüfung und nicht für die wiederkehrende Prüfung gelten. Diese Vorgehensweise wurde einvernehmlich befürwortet. Nach textlicher Klarstellung und Ergänzung der Vorschriften für die

außerordentliche Prüfung, wurde der Antrag schließlich mit redaktionellen Änderungen angenommen.

In diesem Zusammenhang wurde von der Arbeitsgruppe auch die folgende Klarstellung der Wortwahl im 1. Satz in Absatz 6.8.2.4.2 für die wiederkehrende Prüfung beschlossen:

“6.8.2.4.2 Shells and their equipment shall undergo periodic inspections ~~at least~~ no later than....”

“6.8.2.4.3 Shells and their equipment shall undergo intermediate inspections four years/three years/two and a half years after the initial inspection and each periodic inspection. These intermediate inspections may be performed within three months before or after the specified date.

However, the intermediate inspection can be performed at any time before the specified date.

If an intermediate inspection is performed more than three month before the due date, another intermediate inspection has to be performed at the latest 4/3/2,5 years after this date.

These intermediate inspections shall include a leakproofness test of the shell with its equipment and check of the satisfactory operation of all the equipment. For this purpose the tank shall be subjected to an effective internal pressure at least equal to the maximum working pressure. For tanks intended for the carriage of liquids or solids in the granular or powdery state, when a gas is used for the leakproofness test it shall be carried out at a pressure at least equal to 25% of the maximum working pressure. In all cases, it shall not be less than 20 kPa (0.2 bar) (gauge pressure).

For tanks equipped with venting systems and a safety device to prevent the contents spilling out if the tank overturns, the pressure test shall be equal to the static pressure of the filling substance.

The leakproofness test shall be carried out separately on each compartment of compartmented shells.”

6.8.2.4.4 When the safety of the tank or of its equipment may have been impaired as a result of repairs, alterations or accident, an exceptional check shall be carried out. “If an exceptional check fulfilling the requirements of 6.8.2.4.2 has been performed then the exceptional check can be considered to be a periodic inspection. If an exceptional check fulfilling the requirements of 6.8.2.4.3 has been performed then the exceptional check can be considered to be an intermediate inspection.”

3. 2006/22 and INF. 20 (Transitional measures -UK-)

Das Dokument 2006/22 behandelt Übergangsvorschriften im Zusammenhang mit der Norm EN 13317 und wurde vom Vereinigten Königreich durch das informelle Dokument INF. 20 ersetzt. Durch die von der Gemeinsamen Tagung beschlossene Einschränkung dieser im ADR in 6.8.2.6 genannten Norm hinsichtlich der zu verwendenden Werkstoffe, sind für bereits gebaute und ausgerüstete Tanks Übergangsvorschriften erforderlich, die den weiteren Betrieb ermöglichen. Nach grundsätzlicher Zustimmung diskutierte die Arbeitsgruppe die von UK beantragten alternativen Anträge.

Es wurde festgestellt, dass die Anwender davon ausgehen können, dass die in 6.8.2.6 RID/ADR gegebenenfalls mit vorhandenen Einschränkungen genannten Normen, die Vorgaben des RID/ADR unter Beachtung dieser Einschränkungen erfüllen.

Unter Berücksichtigung der weiteren im INF. 20 gegebenen Begründungen, stimmte die Gruppe einstimmig dem alternativen Antrag unter 5. zu. Dieser Antrag schlägt eine generelle Vorgehensweise ohne die Nennung einzelner Normen vor:

“1.6.3.X Tank wagons/Fixed tanks (tank vehicles), wagons with demountable tanks/demountable tanks and battery wagons/battery vehicles designed and constructed in accordance with referenced standards applicable at the time of their construction and which are modified, revised or no longer listed in 6.8.2.6 may still be used.”

“1.6.4.Y Tank-containers and MEGCs designed and constructed in accordance with referenced standards applicable at the time of their construction and which are modified, revised or no longer listed in 6.8.2.6 may still be used.”

4. 2006/27 and INF. 24 (Chapter 6.8 - Requirements for discharge pipes - D and AEGPL-)

Zwischenfälle mit defekten Rohrleitungen an Tanks für verflüssigte Gase haben zu einem Antrag (Dokument 2006/27) geführt, der als ersten Schritt das Ziel verfolgt, die Aufmerksamkeit der Hersteller auf einige sicherheitstechnisch relevante Vorschriften für ortsbewegliche Tanks zu lenken. Dies soll durch die Übernahme einiger Bestimmungen betreffend die Ausrüstung, insbesondere für Rohrleitungen aus dem Kapitel 6.7 für ortsbewegliche Tanks in das Kapitel 6.8 für die anderen Tankarten geschehen. Das informelle Dokument INF. 24 stellt einen Teil der Forderungen und damit die Übernahme in das Kapitel 6.8 in Frage.

Die Notwendigkeit einer Übernahme der im Antrag enthaltenen Vorschriften wurde von der Gruppe länger diskutiert. Es bestand Einvernehmen, dass grundsätzliche Anforderungen aus dem Kapitel 6.7 übernommen werden sollten, damit Tankhersteller und die entsprechenden Normungskreise über die Probleme informiert werden.

Die Gruppe sah jedoch Schwierigkeiten bei der Übernahme von Vorschriften aus dem Kapitel 6.7, die nicht ohne weiteres auf festverbundene Tanks (Tankfahrzeuge) oder Kesselwagen übertragen werden können.

Die im Kapitel 6.8 bestehende Möglichkeit der Verwendung von nicht metallenen Werkstoffen und deren bisherige Anwendung in der Praxis sind weitere Probleme.

Die Gruppe beschloss schließlich die Übernahme der folgenden Anforderungen in 6.8.2.2.1 (**Einfügung des folgenden Textes nach „- den Bestimmungen nach 6.8.2.1.1 entsprechen“**):

„Piping shall be designed, constructed and installed so as to avoid the risk of damage due to thermal expansion and contraction, mechanical shock and vibration.“

Deutschland wird bei Bedarf auf die anderen vorgestellten Aspekte erneut zurückkommen.

5. 2006/33 (Materials for covers of shells with lining -F-)

Ziel des Antrages ist die Möglichkeit der Verwendung von nichtmetallischen Werkstoffen für den Bau von Deckeln, insbesondere für Einsteigeöffnungen von Metalltanks nach Kapitel 6.8. Nach der bestehenden Definition sind Domdeckel Teile des Tankkörpers und müssen aus geeigneten metallischen Werkstoffen gefertigt werden. Vor einer möglichen Abweichung von diesem Prinzip müssen neben dieser generellen Frage nach Ansicht der Gruppe einige offene technische Fragen geklärt sein, wie z.B.:

- welche Art von Auskleidung ist gemeint („lining“ und/oder „coating“)?
- wie wird der Nachweis hinsichtlich der geforderten Berechnungsdrücke geführt?
- wie werden Fragen der Stabilität, z.B. beim Umkippen des Tanks geklärt?
- können Teile des Kapitels 6.9 angewendet werden?

- wie werden Alterungsprobleme gelöst?
- können andere Konstruktionen, z.B. Blindflansche anstelle Klappdeckel verwendet werden?

Frankreich wird unter Berücksichtigung der offenen Fragen die Notwendigkeit eines erneuten Antrages prüfen.

6. INF. 5 (Sub-sections 6.8.2.6 and 6.8.2.7, Chapter 6.7 -D-)

The standard EN 14025 is listed in 6.8.2.6 RID/ADR and considered as a technical code concerning the design and construction of tanks of chapter 6.8 RID/ADR. Because of existing differences in design and construction between chapter 6.7 and chapter 6.8 this standard can not be applied for portable tanks of chapter 6.7.

On the basis of the informal document INF. 5 the joint meeting is requested to decide on the necessity to initiate the creation of an amendment of the present standard in view to grant the applicability of the standard also for portable tanks of chapter 6.7.

According to the actual chapter 6.7, shells of portable tanks shall be designed and constructed in accordance with the requirements of a pressure vessel code recognized by the competent authority. An amended standard EN 14025 would provide the possibility for competent authorities to adapt this standard as recognized pressure vessel code also for the design and construction of portable tanks of chapter 6.7.

There is no intention or need to change or amend the present regulations of chapter 6.7, i.e. other pressure vessel codes can be applied if recognized by the competent authority.

This solution is also advantageous for manufacturers of tanks/portable tanks because it offers the possibility to apply a uniform and homogeneous pressure vessel code/technical code concerning tanks of chapter 6.8 and portable tanks of chapter 6.7.

Additionally, this work will enable European harmonization by giving an alternative for the pressure vessel codes/technical codes recognized by the competent authority.

7. INF. 14 (Additional amendments in the 2007 edition of RID/ADR -OTIF-)

Das Dokument wurde bereits im Plenum diskutiert. Die Arbeitsgruppe erhielt die Aufgabe die Absätze 6.7.4.14.4 und ...5 im Hinblick auf eine Doppelbestimmung zu prüfen und für die Gemeinsamen Tagung ggf. einen Vorschlag zur Weiterleitung an das zuständige UN Gremium zu erarbeiten.

Eine Prüfung der Texte beider Abschnitte ergab tatsächlich eine Doppelbestimmung der Anforderung an die Prüfung von nicht vakuumisolierten Tanks:

6.7.4.14.4 (last sentence)	6.7.4.14.5
“In the case of non-vacuum insulated tanks, the jacket and insulation shall be removed during a 2.5 year and a 5 year periodic inspection but only to the extent necessary for a reliable appraisal.”	“In addition, at the 5 year periodic inspection and test of non-vacuum insulated tanks the jacket and insulation shall be removed, but only to the extent necessary for a reliable appraisal.

Der Absatz 6.7.4.14.5 sollte nach Ansicht der Gruppe, wie vom OTIF bemerkt, gestrichen werden.

8. INF. 17 (Marking of tank wagons -F-)

Dieser Antrag betreffend die Aufnahme der Norm EN 12561-1:1998 konnte von der Normen-Arbeitsgruppe wegen Unkenntnis der Norm nicht behandelt werden. Der Antrag wurde nach kurzer Diskussion von der Vertreterin Frankreichs vorerst mit der Begründung zurückgezogen, dass die Norm aktuell überarbeitet wird.

9. INF. 19 (Special Provisions of 6.8.4.-P-)

Dieses Dokument beschreibt die bestehende Situation im Zusammenhang mit den Sondervorschriften TE und TC nach der Umstrukturierung der Vorschriften. In dem Antrag werden mögliche Vereinfachungen angesprochen, die eine leichtere Anwendung der Sondervorschriften ermöglichen sollen. Nach Vorstellung des Dokuments und kurzer Diskussion, wurden die Mitglieder der Arbeitsgruppe gebeten, rechtzeitig vor der nächsten Gemeinsamen Tagung dem portugiesischen Vertreter ihre Bemerkungen zum Sachverhalt mitzuteilen.

10. Anwendung von Werkstoffanforderungen im RID/ADR in Bezug auf Normen

Die Gruppe ist vom Vorsitzenden der Normungsarbeitsgruppe um Interpretation eines Problems gebeten worden, das die Verwendung von Werkstoffen betrifft. Die Gruppe bestätigte die im RID/ADR enthaltenen Grenzwerte, die bei der Auswahl der Werkstoffe einzuhalten sind. Bei der Verwendung von Werkstoffen die in Normen genannt sind, ist dies zu berücksichtigen.

Die Gemeinsame Tagung wird gebeten, den zu den einzelnen Punkten vorgeschlagenen Änderungen zuzustimmen.